

vetroswiss

Der Gipfel ist erreicht

Jahresbericht 2004

Bäulerwisenstrasse 3
Postfach
CH-8152 Glattbrugg

Tel. +41 (0)44 809 76 00
Fax: +41 (0)44 809 76 05

info@vetroswiss.ch
www.vetroswiss.ch

März 2006

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeiner Bericht: Der Gipfel ist erreicht.....	1
2	Erträge des Jahres 2004.....	4
3	Verwendung der Erträge des Jahres 2004	5
3.1	Sammlung, Transport und Aufbereitung von Altglas.....	5
3.2	Information, Öffentlichkeitsarbeit.....	6
3.3	Verwaltungstätigkeit	6
4	Finanztechnische Angaben	7
4.1	Berechnung der Entschädigung für das Jahr 2004	7
4.2	Erfolgsrechnung für das Rechnungsjahr 2004	9
4.3	Bilanz per 31.12.2004	10

1 Allgemeiner Bericht: Der Gipfel ist erreicht

Sehr geehrte Damen und Herren

Jahresberichte sind eine geheimnisvolle Sache. Saisonal spriessen sie wie Pilze in grosser Zahl landauf landab aus dem Boden. Sie zeigen auf, was im Verborgenen übers Jahr gewuchert hat, was geerntet werden konnte und worauf sich das Publikum im nächsten Jahr eventuell gefasst machen muss. Dennoch: Jahresberichte werden selten gelesen und schnell entsorgt. Oder kennen Sie jemanden, der solche Berichte genüsslich liest und gar sammelt? Wie gut kennen Sie diese Person?

Trotzdem: Wir versuchen in einem ersten Teil mit den folgenden Zeilen auf die wichtigsten Punkte im abgelaufenen Jahr hinzuweisen und in einem zweiten Teil stellen wir das vergangene Jahr in Zahlen dar, praktisch ohne Text. Sie sollen auf diese Weise die Möglichkeit haben, sich ohne grossen Zeitaufwand ins Bild zu setzen oder aber auch durch vertieftes Studium des Zahlenmaterials sich mit dem verflassenen Geschäftsjahr der VetroSwiss zu befassen.

VEG-Einnahmen

Die vorgezogene Entsorgungsgebühr erbrachte für das Jahr 2004 einen Ertrag von 29.46 Mio Franken. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von rund 35'000 Franken. VetroSwiss rechnet auch in den folgenden Jahren mit diesem Betrag.

Entschädigte Altglasmenge

Für das Jahr 2004 konnte die imposante Menge von 299'000 Tonnen Altglas entschädigt werden. Die damit erreichte Sammelquote beim Altglas von rund 95% ist kaum mehr zu überbieten. Diese Zahlen stellen insbesondere unserer Bevölkerung ein ausgezeichnetes Zeugnis aus. Allerdings lässt die Sammelqualität da und dort zu wünschen übrig, sei es in Bezug auf die Fremdstoffmenge in den Altglascontainern oder aber bezüglich der konsequenten Farbtrennung. Die im Altglas vorhandenen Fremdstoffe - von der Pet-Flasche über die Turnschuhe bis hin zum alten Bügeleisen - betragen in der Schweiz im Durchschnitt knapp fünf Prozent, wobei in städtischen Verhältnissen der Fremdstoffanteil etwas höher ist. Es konnte festgestellt werden, dass saubere und gut beschriftete Sammelcontainer eindeutig weniger Fremdstoffe enthalten!

Standardentschädigungssatz 100%

Die Spitze dürfte auch in Bezug auf die Entschädigungshöhe je Tonne erreicht sein. Der sogenannte Standardentschädigungssatz 100% pro Tonne betrug stolze 117 Franken (im Vorjahr 105 Franken). Dieser Betrag konnte für eine Tonne farbetrennt gesammeltes Altglas ausgeschüttet werden, welches für die Neuproduktion von Flaschen verwendet wurde.

Auflösung von Reserven

Allerdings war der genannte höhere Ausschüttungssatz bei praktisch gleichbleibenden Einnahmen nur möglich, weil die im ersten VEG-Jahr 2002 vorsichtshalber gebildeten drei Mio Franken Ausschüttungsreserven in den nächsten drei Jahren sukzessive wieder aufgelöst werden können. Die erste Tranche von 1 Mio Franken für das Rechnungsjahr 2004 wurde mit der Auszahlung im Juni 2005 aufgelöst. Nachdem sich das ganze System eingespielt hat, sind diese Reserven nicht mehr notwendig. Zusätzlich konnten für das Containerprojekt budgetierte

Gelder, die für diesen Zweck nicht benötigt wurden, ebenfalls ausgeschüttet werden.

Die sofortige Auszahlung der eingegangenen VEG-Gelder im Folgejahr, ohne Stabilisierungsreserven, hat allerdings den Nachteil, dass der Ausschüttungssatz von Jahr zu Jahr variieren kann. Daran scheint sich aber niemand zu stören.

Zukünftiger Standardentschädigungssatz 100%

Der Ausschüttungssatz dürfte in naher Zukunft wiederum auf rund 100 Franken zurückfallen. Dies hat damit zu tun, dass das Altglas vermehrt farbgetrennt gesammelt und damit mehr Tonnen höher entschädigt werden können, was den Ausschüttungssatz sinken lässt. Der Verteilschlüssel, welcher die farbgetrennte Sammlung bedeutend besser entschädigt, zeigt also Wirkung. Wurden im Jahre 2002 noch 59.2% der Altglasmenge farbgetrennt gesammelt, so waren es im Jahre 2004 bereits 63%. Diese 3.8% Differenz entsprechen ungefähr 11500 Tonnen Altglas oder 300'000 Einwohnern, welche ihr Altglas neu farbgetrennt entsorgen. Nach unseren Informationen dürfte dieser Trend erfreulicherweise weiter anhalten. Nebst dem höheren Ausschüttungssatz hat farbgetrenntes Altglas auch einen besseren Marktpreis.

Ein zweiter Punkt wird den Entschädigungssatz in Zukunft ebenfalls drücken. Bereits ab dem 1. Januar 2005 wird farbgemischt gesammeltes Altglas, welches zu neuen grünen Flaschen verarbeitet wird, mit 60 % des Standardentschädigungssatzes entschädigt. Bisher betrug diese Entschädigung 40%. Damit wird die Produktion von ausschliesslich grünem Neuglas aus farbgemischten Scherben der Produktion von ökologisch wertvollen Produkten gleichgestellt, welche ebenfalls mit 60 % entschädigt werden.

Stimmt die Höhe der Ausschüttung?

VetroSwiss hat sich stets mit der Kernfrage des angemessenen Entschädigungssatzes befasst. Selbstverständlich muss dieser Satz im Zusammenhang mit den Entsorgungskosten, wirtschaftliche Betriebsführung vorausgesetzt, betrachtet werden. Aus diesem Grund hat VetroSwiss das Institut für Empirische Oekonomie und Wirtschaftspolitik an der Universität St.Gallen beauftragt, die Sammel- und Verwertungskosten für eine Tonne Altglas zu ermitteln- unter Berücksichtigung der Berggebiete mit langen Transportwegen und unterschiedlichen Verwertungsarten. Zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Berichtes liegen die Resultate noch nicht vor. Wir werden im Geschäftsbericht des nächsten Jahres darüber orientieren.

Oeffentlichkeitsarbeit im 2004

Bereits im Februar erschien unsere Flaschenpost, Nummer 3, mit welcher wir vor allem das neu geschaffene Containerprojekt bekannt machten. Zunehmend wurden auch unsere Containerkleber nachgefragt, welche praktisch ohne Aufwand über das Internet bei VetroSwiss gratis bezogen werden können und dazu beitragen sollen, dass die Container landauf landab einigermaßen benutzerfreundlich aussehen. Auch Flyer und Plakate für Gemeindesammelstellen wurden rege nachgefragt. Mit einer Tischsetaktion und einer Inseratekampagne in ausgewählten Zeitschriften wendeten wir uns an das breite Publikum mit dem Ziel, das Glasrecycling auf eine positive Art in Erinnerung zu rufen. Im Bewusstsein, dass die Recyclingquote von weit über 90% wohl kaum mehr gesteigert werden kann, verzichtete VetroSwiss bewusst auf teure Fernsehwerbung aber auch auf eine Plakatkampagne. Zudem achten wir bei der Oeffentlichkeitsarbeit streng auf das Kosten / Nutzen Verhältnis. Sind gemäss Verord-

nung maximal 10% der VEG-Gebühreneinnahmen für Öffentlichkeitsarbeit vorgesehen, so beschränkt sich VetroSwiss auf rund 4%.

Als Teil der Öffentlichkeitsarbeit sind für uns die direkten Kontakte mit den vom VEG-Gebührensysteem Betroffenen besonders wichtig, sei dies anlässlich von Vorträgen oder aber auch anderen Veranstaltungen.

Schliesslich sei erwähnt, dass VetroSwiss auch die Organisation Swiss Recycling finanziell und personell mitträgt. Swiss Recycling ist die Dachorganisation praktisch aller VEG-Organisationen.

Das Containerprojekt entwickelt sich prächtig

Ende März 2004 erfolgte der Start zum sogenannten Containerprojekt mit dem Ziel, finanzschwächere Gemeinden (und Städte) beim Containerkauf zu unterstützen. Die entsprechenden Beitragsgesuche trafen anfänglich vereinzelt bei VetroSwiss ein, wurden aber bald einmal zahlreicher. Insgesamt konnten im Berichtsjahr 152 Gemeinden mit einem Betrag von rund 1'15 Mio Franken unterstützt werden.

Ende des Jahres 2004 waren die Gesuche von 57 Gemeinden mit einem Betrag von rund Fr. 400'000 noch pendent. Ein Gesuch konnte nicht bewilligt werden, da die pro Kopf Quote der direkten Bundessteuer mehr als Fr. 700 betrug und somit die verlangten Bedingungen nicht erfüllte.

Die hohe Anzahl pender Gesuche ist darauf zurückzuführen, dass die Lieferung im Jahre 2004 noch nicht erfolgt ist oder aber gegen die Auftragsvergabe der Container vorwiegend bei Zweckverbänden Einsprache von Offertstellern erhoben wurde, die bei der Vergabe des Auftrages nicht berücksichtigt wurden. Dies ist heute auf Grund der geltenden Bestimmungen möglich und wird auch oft gemacht, mit der Folge, dass selbst für eine Auftragsvergabe für Container der Rechtsweg beschritten werden muss!

Containerprojekt: Anhebung der Kopfquote

Bereits wenige Monate nach Beginn der Aktion war absehbar, dass die für die Containeraktion reservierten Gelder eine Anhebung der Kopfquote der direkten Bundessteuer einer Ortschaft von Fr. 550 auf Fr. 700 ermöglichte. Das entsprechende Gesuch der VetroSwiss wurde durch das BUWAL bewilligt. Dadurch können noch bedeutend mehr Gemeinden in den Genuss dieser Beiträge kommen. Ob Ihre Gemeinde zu den beitragsberechtigten gehört, können Sie unter www.vetroswiss.ch / Containerprojekt / Kopfquote der Gemeinden, nachsehen. Auch die übrigen Bedingungen können Sie unter der gleichen Adresse einsehen.

Auf wenig Verständnis stösst zuweilen die Bestimmung, dass nur Container beitragsberechtigt sind, welche die farbgetrennte Sammlung ermöglichen, dies, obwohl bei einer Umstellung der Altglassammlung auf Farbtrennung zudem jährlich noch von höheren Entschädigungssätzen je Tonne profitiert werden könnte.

Schliesslich ist es den Verantwortlichen und Mitarbeitern von VetroSwiss ein Anliegen, allen am Glas-VEG Kreislauf für die ausgesprochen positive Mitarbeit zu danken, insbesondere den Gebührenzählern, den Altglassammlern seien es Körperschaften der öffentlichen Hand oder Private, den Transporteuren und Verwertern. Bereits in diesem dritten Jahr des Bestehens der Glas-VEG haben wir ausserordentlich viel Goodwill spüren dürfen. Dieser Goodwill wurde uns auch von den zuständigen Stellen vom BUWAL entgegengebracht. Es waren fruchtbare Diskussionen, die wir mit dem BUWAL um die Weiterentwicklung und Perfektionierung des Systems geführt haben. Auch dafür danken wir.

2 Erträge des Jahres 2004

Erhebung und Rückerstattung der VEG sowie übrige Erträge

Flaschengrösse Liter	erfasste Flaschenzahl	Gebühr Rappen	Betrag CHF
<u>Einfuhren und Inlandproduktion</u>			
0 – 0.08	6'673'508	0	0
0.09 – 0.33	491'569'289	2	9'831'385.78
0.34 – 0.60	102'558'555	4	4'102'342.20
>0.60	316'889'629	6	19'013'377.74
Total	917'690'981		32'947'105.72
<u>Ausfuhren</u>			
0 – 0.08	- 19'043	0	0
0.09 – 0.33	- 103'687'159	2	- 2'073'743.18
0.34 – 0.60	- 21'313'988	4	- 852'559.52
>0.60	- 11'127'292	6	- 667'637.52
Total	- 136'147'482		- 3'593'940.22
Einnahmen VEG netto			29'353'165.50
Einnahmen Zins netto			105'671.77
Total Einnahmen netto			29'458'837.27

Die Angaben betreffen die Ein- und Ausfuhren des Jahres 2004. Die Zahlungen erstreckten sich ins Jahr 2005

Zeitliche Verteilung der Fakturierungen

Beschreibung	CHF
Gebührenrechnungen für das 1. Semester 2004 per August 2004	17'399'182.04
Rückerstattungsgutschriften für das 1. Semester 2004 per September 2004	- 1'996'238.22
Gebührenrechnungen für das 2. Semester 2004 per Februar 2005	15'547'923.68
Rückerstattungsgutschriften für das 2. Semester 2004 per April 2005	- 1'597'702.00
Versand mit Verfügung	29'353'165.50

3 Verwendung der Erträge des Jahres 2004

3.1 Sammlung, Transport und Aufbereitung von Altglas

Rechtsgrundlage: VGV Artikel 12 Buchstaben a - c

Aufgliederung nach Art der Sammlung und Verwertung

Art der Sammlung und Verwertung	Altglasmenge Tonnen	Mengenanteil	Entschädigungssatz CHF/t	Summe der Entschädigungen CHF
Ganzglas für die Wiederverwendung als Getränkeflaschen	2004 7'115.676		117.00	832'534.09
Korrektur	2003 21.568		105.00	2'264.64
Total	2004 7'137.244	2,4 %		834'798.73
Scherben farbgetrennt gesammelt für die Produktion von Neuglas	2004 187'231.62		117.00	21'906'100.01
Korrektur	2002 27.750		82.35	2'285.22
Korrektur	2003 841.180		105.00	88'323.90
Total	2004 188'100.554	62.9%		21'996'709.13
Altglas für die Weiterverarbeitung zu ökologisch hochwertigen Produkten	2004 8'978.660		70.20	630'301.93
Korrektur	2004 -216.000		46.80	-10'108.80
Total	2004 8'762.660	2.9%		620'193.13
übriges Altglas (z.B. für die Verwertung als Sandersatz)	2004 93'932.525		46.80	4'396'042.17
Korrektur	2003 906.090		42.00	38'055.78
Total	2004 94'838.615	31.7%		4'434'097.95
Total Entschädigung für Altglas	298'839.073	100.0%		27'885'798.93
Auszahlungen für Container an 152 Gemeinden				1'146'644.95
Total				29'032'443.88

Die Auszahlungen sind im Juni 2005 erfolgt.

Aufgliederung nach Empfängerkategorien

	Altglasmenge in Tonnen	Mengenanteil in %	Summe der Entschädigungen in CHF
Gemeinden	150'176'341	50.25%	14'488'572.25
Zweckverbände	74'638'797	24.98%	6'313'484.27
Transporteure	49'758'302	16.65%	4'948'463.33
Aufbereiter	18'114'920	6.06%	1'626'228.09
Private	6'150'713	2.06%	509'050.99
Total Entschädigungen für Altglas	298'839'073	100%	27'885'798.93
Auszahlungen für Container			1'146'644.95
Total			29'032'443.88

3.2 Information, Öffentlichkeitsarbeit

Rechtsgrundlage: VGV Art. 12. Buchstaben d

Aufwand für die Informationstätigkeit

	Rechnung 2004 CHF
Externe Kosten	780'107.20
Eigenleistungen der VetroSwiss	219'549.00
Mehrwertsteuer	75'973.90
Total	1'075'630.10

3.3 Verwaltungstätigkeit

Rechtsgrundlage: VGV Art. 12 Buchstaben f

Aufwand für die Verwaltungstätigkeit

	Rechnung 2004 CHF
Ordentliche Verwaltungskosten	909'900.00
Mehrwertsteuer	69'152.40
Total	979'052.40

4 Finanztechnische Angaben

4.1 Berechnung der Entschädigung für das Jahr 2004

Zum Zeitpunkt, da der Entschädigungssatz festgelegt werden musste, standen die definitiven Zahlen der gemeldeten Glasmengen und der verfügbaren Mittel noch nicht zur Verfügung. Statt dessen wurden die letzten Schätzungen am 03.05.2005 verwendet. Die Abweichungen zu den konsolidierten Zahlen haben nur geringe Differenzen zur Folge, die automatisch auf das nachfolgende Rechnungsjahr übertragen werden.

Verfügbare Mittel am 03.05.2005		29.850 Mio.
Abzüglich liquide Mittel bis August 2005 für:		
- Verwaltungstätigkeit	0.450 Mio.	
- Öffentlichkeitsarbeit:	0.500 Mio.	
- Containerprojekt	<u>1.000 Mio.</u>	
	1.950 Mio.	1.950 Mio.
Verfügbare flüssige Mittel für die Entschädigung des Altglases des Jahres 2004		27.900 Mio.
Zeitpunkt der Ausschüttung Mitte Juni 2005		

Sammelmengen

Art der Sammlung und Verwertung	geschätzte Menge Altglas (2004)		Verteilungsschlüssel	zu 100 % zu entschädigende Menge in %
	in Tonnen	in %		
Ganzglas für die Wiederverwendung als Getränkeflaschen	7'000	2,35 %	100 %	2,35 %
Scherben, farbgetrennt gesammelt, für die Produktion von Neuglas	188'530	63,21 %	100 %	63,21 %
Altglas für die Weiterverarbeitung zu ökologisch wertvollen Produkten	9'310	3,12 %	60 %	1,87 %
übriges Altglas (z.B. für die Verwertung als Sandersatz)	93'400	31,32 %	40 %	12,53 %
Total	298'240	100,00 %		79,96 %

Berechnung des Standard-Entschädigungssatzes (100 %)

Der Standard-Entschädigungssatz ist der Betrag, der ausgerichtet wird für farbgetrennt gesammelte Scherben zur Produktion von Neuglas. Bei dieser mengenmässig grössten Kategorie schliesst sich der Recycling-Kreislauf. Für die anderen Sammel- und Verwertungsarten werden abgestufte Entschädigungen ausgerichtet. Die betreffenden Glasmengen werden bei der nachfolgenden Berechnung nur gemäss ihrem Prozentsatz im Verteilungsschlüssel angerechnet.

$$\frac{27'900'000 \text{ CHF}}{298'240 \text{ t} \times 79.96 \%} = 116,99 \text{ CHF / t} \quad \text{gerundet ganze Franken: } 117.00 \text{ CHF / t}$$

4.2 Erfolgsrechnung für das Rechnungsjahr 2004

	Rechnung 2004
Fakturierte Bruttoeinnahmen VEG	CHF 32'947'105.72
Rückerstattungsgutschriften VEG	CHF -3'593'940.22
Debitorenverluste VEG inkl. Inkassospesen	CHF -26'552.25
Rundungen und Zahlungsdifferenzen	CHF -31.23
Nettoeinnahmen aus Gebührenzahlungen	CHF 29'326'582.02
Vermögenserträge	CHF 105'703.00
Total Ertrag	CHF 29'432'285.02
Aufwand für Entschädigungen für Altglas	CHF -27'885'798.93
Aufwand Beiträge an Container	CHF -1'146'644.95
Total Aufwand für Entschädigungen an Sammler	CHF -29'032'443.88
Kosten für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit extern	CHF -780'107.20
Kosten Öffentlichkeitsarbeit VetroSwiss	CHF -219'549.00
Mehrwertsteuer auf Öffentlichkeitsarbeit	CHF -75'973.90
Total Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit	CHF -1'075'630.10
Verwaltungskosten VetroSwiss	CHF -909'900.00
Mehrwertsteuer auf Verwaltungskosten	CHF -69'152.40
Total Aufwand für Verwaltungstätigkeit	CHF -979'052.40
Total Aufwand	CHF -31'087'126.38
Auflösung Rückstellungen Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltungsaufwand	CHF 68'624.51
Auflösung Reservefonds für Ausgleich Gebührenzahlung	CHF 1'000'000.00
Ausstehende Zahlungen	CHF 1'061'213.00
Ergebnis pro Geschäftsjahr	CHF 474'996.15


4.3 Bilanz per 31.12.2004

Liquide Mittel	CHF	19'601'640.40
Kundenguthaben (Debitoren)	CHF	14'298'769.89
Marchzins und Verrechnungssteuer	CHF	56'681.00
Aktiven	CHF	33'957'091.29

Kreditoren Entschädigungen für Glasmengen 2004	CHF	27'745'984.75
Übrige Kreditoren	CHF	278'745.49
Rückstellung für Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltungsaufwand 2005 und Containerbeiträge	CHF	2'920'000.00
Reservfonds für Ausgleich der Gebührenezahlungen	CHF	3'012'417.00
Passiven	CHF	33'957'091.29

Freundliche Grüsse

VetroSwiss


Robert Steinmann


Fritz Stuker